

DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten!

Nr. 1282

Mittwoch, 21. September 2016

DIE WELT DER MEDIEN



VERSTEHEN UND NUTZEN...

Wir, die 4. Klassen der NMS Edelschrott, hatten heute einen interessanten Nachmittag in der Demokratiewerkstatt. Wir wurden in Gruppen eingeteilt und bearbeiteten verschiedene Themen. Eines der Hauptthemen lautete "Medien". Es ging auch um verschiedene Arten von Situationen, in denen sich viele Jugendliche wiedergefunden haben. Die Gruppenthemen lauteten "Rollenbilder in den Medien", "Medien und Vorurteile", "Pressefreiheit", "die Freiheit der eigenen Meinung" und "Hass in den Medien". Wir hoffen, es hatten alle Spaß bei der Arbeit.

Florian (13) und Christof (13)



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

PRESSEFREIHEIT

Theresa (13), Samuel (14), Sarah (13), Lorenz (13) und Daniel (13)

Wir berichten über die Pressefreiheit in unserer Zeit.

Pressefreiheit bedeutet, dass über Ereignisse von öffentlichem Interesse berichtet wird. Jeder und jede hat das Recht, über seine/ihre Anliegen zu berichten. Jeder und jede kann seine/ ihre persönliche Meinung zu einem bestimmten Thema haben. Doch es gibt Einschränkungen der Pressefreiheit. Zum Beispiel dürfen keine Behauptungen ohne einen Beweis aufgestellt werden. In Österreich wird der Großteil der Medien von einigen wenigen Medienkonzernen kontrolliert. Je mehr unabhängige Medien es gibt, desto mehr unterschiedliche Meinungen gibt es. Und es können unterschiedliche Standpunkte präsentiert werden. Pressefreiheit ist wichtig, damit wir Informationen bekommen. Wenn es keine Pressefreiheit geben würde, hätten wir kei-



ne sicheren und unabhängigen Nachrichtenquellen. Die Einschränkung der Pressefreiheit ist wichtig, damit nicht jede/r alles schreiben kann, was er oder sie will. Das finden wir wichtig, weil wenn jeder und jede schreiben könnte, was er/ sie will, würden vielleicht viele Unwahrheiten in die Medien kommen oder Menschen Schaden zugefügt werden.



Ein Reporter bei der Arbeit.



Ein mächtiger Politiker verhindert, dass die ReporterInnen über alles berichten können. Die Menschen bekommen nicht alle Informationen.



Demonstrationen für die Pressefreiheit



Die Demonstration war erfolgreich: Es gibt wieder Pressefreiheit.

UNSERE MEINUNGSFREIHEIT

Lukas (13), Phoebe (14), Simon (13), Melanie (13), Lukas (14) und Magdalena (13)



Wir leben in einer Demokratie und haben Meinungsfreiheit. Wir haben uns Gedanken gemacht, weil wir das Thema sehr wichtig finden und uns selber für die eigene Meinungsfreiheit stark machen.

Österreich ist ein demokratisches Land und deswegen haben wir Meinungsfreiheit. Demokratie bedeutet für uns: Herrschaft des Volkes, es regiert nicht nur einer (keine Alleinherrschaft), Meinungsvielfalt, Gleichberechtigung, Menschenrechte und Gleichbehandlung. Meinungsfreiheit heißt, dass man sagen kann, was man will! Uns ist es wichtig, unsere eigene Meinung zu äußern. Es ist uns auch wichtig, die Meinung anderer zu hören und mit ihnen darüber zu sprechen. Es muss ja auch Kritik geben! Durch viele verschiedene Meinungen kann es auch zu Streitereien kommen - aber man sollte nicht die Fassung verlieren. Es ist wichtig, andere Meinungen zu akzeptieren und über Konflikte zu diskutieren. Die Freiheit endet, wenn man jemandem anderen Schaden zufügt. Die Grenzen der Meinungsfreiheit sind kein Rassismus, keine Gewalt, keine Beleidigungen oder keine Hetzerei. Ohne diese Grenzen würde vielleicht jede/r machen, was er/sie will. Es gibt Grenzen, damit sich alle wohlfühlen und es keine Konflikte gibt. Wir denken, wenn jede/r machen würde, was er/sie will, würde es katastro-

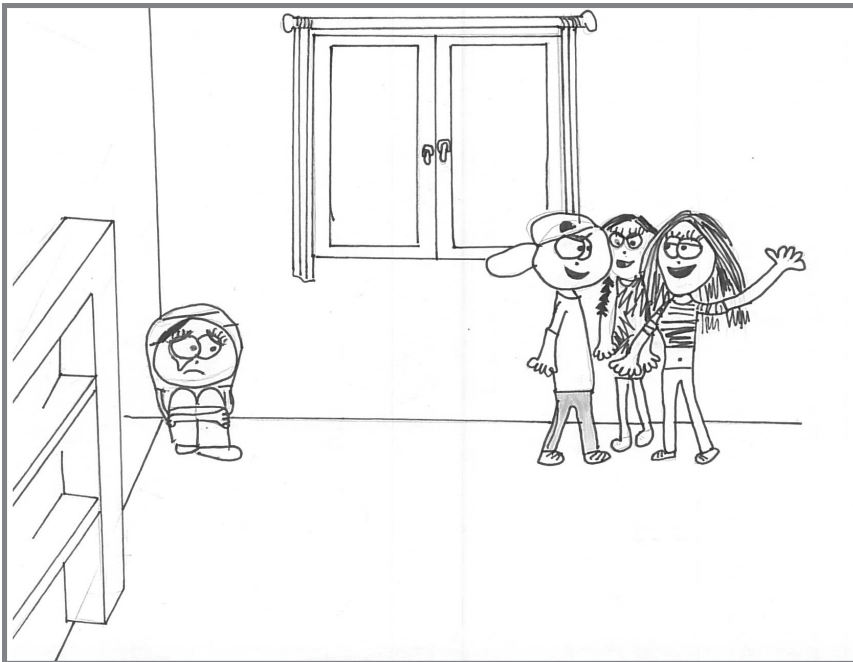
phal enden.

Wir haben auch PassantInnen gefragt, was sie von Meinungsfreiheit halten und warum. Zwei Leute hatten die komplett gleiche Meinung, dass sie Meinungsfreiheit wichtig finden und es ohne sie keine Demokratie gibt. Drei Passanten waren froh, dass sie in einer Demokratie leben. Ein Passant hat gesagt: „Das muss sein, weil ich sonst nicht frei leben könnte.“ Das finden wir auch so.

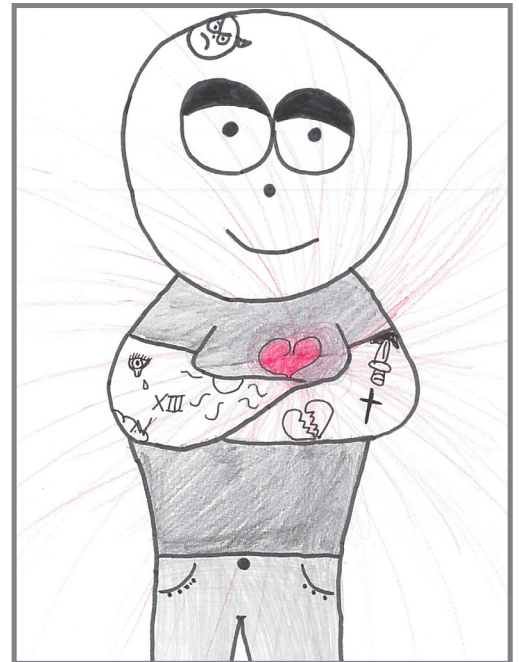


VORURTEILE

Anna (13), Selina (13), Hanna (13), Laura (13), Elisabeth (13) und Theresa (13)



Vorurteile können starke Auswirkungen haben. Zum Beispiel in der Klasse.



Man sollte die Menschen nicht nach dem Äußeren beurteilen.

Wir haben uns Gedanken über Vorurteile gemacht. Vorurteile kommen auch in Medien vor. Unser Bericht zeigt, was man darüber wissen muss.

Unsere Definition von Vorurteilen: „Menschen haben Angst vor neuen Dingen, deshalb bilden sie sich im Vorhinein bereits eine Meinung von Dingen oder Menschen, die sie noch gar nicht kennen. Dabei können Vorurteile entstehen. Somit bildet man sich ein "schlechtes" Urteil über Personen (Gruppen) oder Dingen, die man noch nicht einmal kennt.“ (Selina)

Manche Menschen haben bestimmte Meinungen von Menschen, weil sie eine andere Hautfarbe, Religion, ein anderes Aussehen (z.B. wegen Tattoos und Piercings) oder andere äußerliche Merkmale haben. Aber warum haben Leute Vorurteile? Sie haben vielleicht Vorurteile, weil manche Menschen Angst vor Neuem haben. Menschen verbinden ihre

alten Meinungen mit neuen Eindrücken.

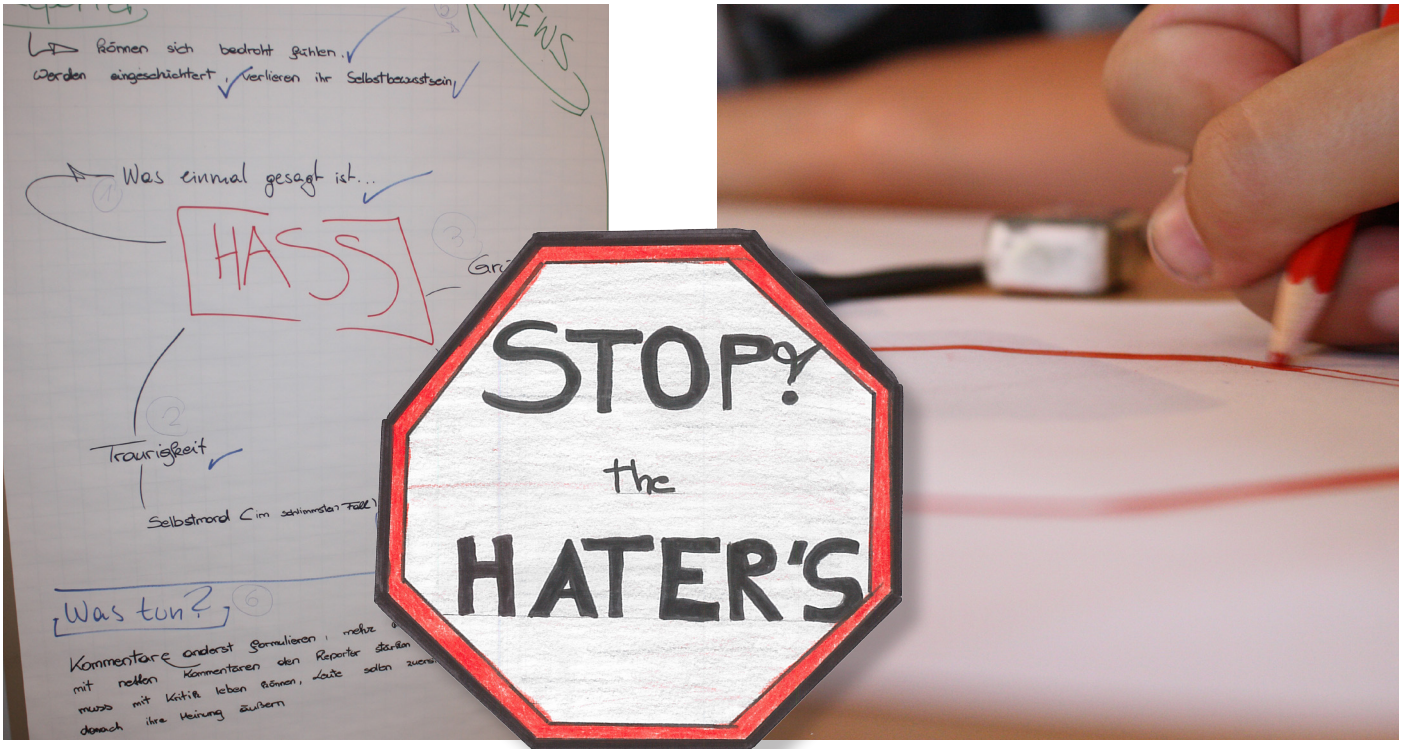
Auch in Medien kommen Vorurteile vor. Wie kommen Sie in Nachrichten vor? Leute erzählen Geschichten von anderen Menschen. Um es spektakulärer klingen zu lassen, fügen sie Merkmale dazu (Herkunft, Aussehen, ...), die nicht unbedingt wichtig sind. Dadurch werden zum Beispiel Menschen gleich ganz anders dargestellt. Auswirkungen von Vorurteilen sind: Manche Menschen werden aufgrund gewisser Merkmale in ein falsches Licht gerückt und mit Sachen in Verbindung gebracht, die sie niemals getan oder gesagt haben.

Die Frage ist, wie kann man sich vor Vorurteilen schützen? Die Menschen sollten sich mehr Gedanken machen und sich besser über das Thema informieren. Man sollte sich Gedanken machen, dass auch Reporter und Reporterinnen Vorurteile haben könnten.



HASS IN DEN MEDIEN

Valentino (13), Verena (13), Lisa (13), Lukas (13), Klaus (13) und Julian (13)



In diesem Artikel geht es um Hass in den Medien und was man tun kann, um damit umzugehen.

Hass in den Medien kommt dort vor, wo Leute z.B. extrem beleidigende Sachen äußern. Das passiert oft im Internet auf Seiten, bei denen Kommentarfunktionen möglich sind.

Warum werden solche Kommentare überhaupt verfasst? Wir haben uns gedacht, die meisten Gründe dafür sind wahrscheinlich Neid, Enttäuschung oder Wut. Es gibt aber auch Menschen, die sich einfach nur „cool“ fühlen wollen und deswegen posten. Dann kann es auch sein, dass Menschen mit einer Nachricht bestimmte Emotionen verbinden und deswegen wütend darauf reagieren.

ABER: Was einmal gesagt ist...

kann zwar aus dem Internet verschwinden, aber nicht aus den Köpfen der Leute. Denn diese Kommentare können bei den Betroffenen Traurigkeit auslösen und im schlimmsten Fall zum Selbstmord führen. Welche Auswirkungen hat das auf die ReporterInnen, die von solchen Hassnachrichten betroffen sind? Leute, die Nachrichten schreiben, könnten sich dadurch bedroht fühlen und könnten dadurch an Selbstbewusstsein verlieren oder darauf verzichten, mit ihrer Arbeit weiterzumachen.

Aber was kann man dagegen tun?

Leute, die solche Hasskommentare schreiben, sollten ihre Kommentare anders formulieren, denn jeder Mensch hat Respekt verdient. Leute, die solche Kommentare lesen, könnten aber auch den/ die ReporterIn mit netten Kommentaren unterstützen. ReporterInnen müssen zwar mit Kritik umgehen können, jedoch alle Menschen sollen nachdenken, was sie wie schreiben wollen, ob das passt und erst danach ihre Meinung äußern.



ROLLENBILDER IN DEN MEDIEN

Emilia (13), Kathi (13), Simone (13), Florian (13) und Christof (13)



Jeder Mensch ist anders!

Wir berichten über die Bilder von Männern und Frauen, die uns die Medien in den Kopf setzen.

Frauen werden in der Zeitung meist als zickig, lebenslustig, dünn und hübsch dargestellt. Meistens werden die Kurven der Frauen mit Photoshop bearbeitet. Männer werden in der Zeitung oft als stark und heldenhaft dargestellt. Die Muskeln werden meistens mit Photoshop bearbeitet.

Wir haben uns eine Zeitung genauer angeschaut und das ist unser Ergebnis: Selten sieht man ungeschminkte und starke Frauen in der Zeitung. Männer kommen öfter in den Berichten über Politik vor

als Frauen. Über Frauensport wird nicht so oft in der Zeitung berichtet wie über Männersport.

Wir finden, es gibt sehr viele Vorurteile über Männer und Frauen. Frauen müssen schön sein, Männer müssen stark sein. Ein Problem dabei: Es gibt viele Frauen, die in einen Schlankeitswahn verfallen und abmagern. Manche erkranken sogar an Magersucht. Ein Auslöser dafür können auch die Medien sein, weil wir jeden Tag die Bilder der schönen Models sehen. Diese Vorstellung brennt sich in unseren Köpfen ein. Aus demselben Grund gehen viele Män-





IMPRESSUM

**Eigentümer, Herausgeber, Verleger,
Hersteller: Parlamentsdirektion
Grundlegende Blattrichtung:
Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.
Medienwerkstatt**



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

4AB NMS Edelschrott,
Schulstraße 110,
8583 Edelschrott